

Veranstungskalender

vom **23.09.2022** bis **21.10.2022**

Zeit	Veranstaltung	Ort
25.09.2022 (So) 08:00 bis 18:00 Uhr	Diesseits von Babel Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die	27726 Worpswede Kapelle Maria Frieden

25.09.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

25.09.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

25.09.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

25.09.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

25.09.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

25.09.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

Telefon: 04298-907641

25.09.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

25.09.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Herbstfest "GARTENdelikatESSEN"

Herbstfest auf dem Gelände der Firma arteFakt. Mit ihrem Angebot der Vielfalt alter Sorten wollen Erzeuger und Aussteller überraschen, inspirieren, Neugier wecken und kulinarisch verführen. Außerdem werden neben Olivenöle auch süße Spezialitäten, Feinkost und viel Kunsthandwerk angeboten.

Veranstalter: artefakt Wilstedt
Homepage: www.artefakt.eu
E-Mail: kontakt@artefakt.eu
Telefon: 04283/981317

27412 Tarmstedt
Am Bogen 5
Firma artefakt

25.09.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

25.09.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Gedankenausgang - Kunst und Natur

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelieraussstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

25.09.2022 (So)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, veredrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792/2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worswede
Bergstraße 22
Hotel Village

25.09.2022 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

25.09.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

25.09.2022 (So)
13:00 Uhr

Moorwanderung, Museum und Café

Moorwanderung nach Voranmeldung ins Niedersandhausener Moor.
Museum und Café auf der Heimathausanlage Ströhe

Veranstalter: Heimatverein Ströhe/Spreddig e. V.
Homepage: www.heimatverein-stroehe-spreddig.de

E-Mail: mageluka1@ewe.net

Telefon: 04793-953737

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 5,- Kostenbeitrag

27729 Hambergen
Sandstr. 32a
Heimathausanlage Ströhe

25.09.2022 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

25.09.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

25.09.2022 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worsweder Orgelmusik

Klavierabend
David Johnson

C. Debussy, Images, first book
B. Bartók, Suite op. 14
F. Liszt, Sonata in B minor

Eintritt frei
Um eine Spende wird gebeten

Keine Impf- und Testnachweise erforderlich

Veranstalter: Zionskirche Worswede
Eintritt: kostenlos

27726 Worswede
An d. Kirche 1
Zionskirche

26.09.2022 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

26.09.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czasty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

26.09.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."

In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de

Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,

Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr

So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

26.09.2022 (Mo)
15:00 bis 15:45 Uhr

**Bilderbuchkino Der Ritter, der nicht
kämpfen wollte von Helen und Thomas
Docherty Mit Bianca Widhalm**
Für Kinder ab 4 Jahren

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

Der junge Ritter Leo ist etwas anders: "Er war von sanftem, ruhigem Wesen, und was er liebte, war das Lesen." Doch seine Eltern wollen, dass er einen Drachen zähmt oder gegen ihn kämpft. Ob er das kann?

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: murkens-hof.de
Telefon: (04298) 929-132-133
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 1,-- bis EUR 1,--

27.09.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

27.09.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

27.09.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

27.09.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

27.09.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

27.09.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

27.09.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

27.09.2022 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

27.09.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27.09.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

28.09.2022 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

28.09.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28.09.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

28.09.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

28.09.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

28.09.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpsswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

28.09.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

28.09.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

28.09.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

28.09.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

28.09.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

29.09.2022 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

29.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

29.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

29.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

29.09.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

29.09.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

29.09.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

29.09.2022 (Do)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.
Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792/2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

29.09.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

29.09.2022 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

29.09.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

29.09.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

29.09.2022 (Do)
 20:00 Uhr

Klassik-Konzert: Christoph Soldan und "Die Sofia Solisten"

Werke von Mozart und Schostakowitsch

27432 Bremervörde
 Rathausmarkt 1
 Ratssaal, Rathaus

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e.V.
 Homepage: www.kulturundheimat.de
 E-Mail: vorstand@kulturundheimat.de
 Telefon: 04761-921507

30.09.2022 (Fr)
 08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
 Diesseits von Babel
 Ulrike Waldeck
 Malerei und Fotografie
 30. Juni bis 2. Dezember 2022
 Die

27726 Worpswede
 Kapelle Maria Frieden

30.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

30.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

30.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

30.09.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

30.09.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpsswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

30.09.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

30.09.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Lukas

"Menschen sind so unglaublich verschieden und doch haben sie so viele Parallelen."
In seiner aktuellen Ausstellung "Lukas" im "Gute Werke" - Ottersberger Manufakturen in Worpswede zeigt der Fotograf Christoph Plünnecke seine neuesten Arbeiten - Suchbewegungen nach Identität im Sein mit der Natur und sich selbst. Intime Portraits in Farbe und schwarzweiß. www.cpbild.de
Die Ausstellung läuft noch bis zum 30.09.2022,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 11:00 – 18:00 Uhr
So 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 04792-951812

27726 Worpswede
Osterweder Str. 2
Gute Werke - Ottersberger
Manufakturen

30.09.2022 (Fr)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, veredern, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.
Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792/2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

30.09.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

30.09.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

30.09.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

30.09.2022 (Fr)
 15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
 Kosten: 13,00 €/Person
 Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
 Unbefestigte Wege
 TN-Zahl: max. 16 Personen
 Anfahrt in eigenem PKW
 Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
 Homepage: www.worpswede-touristik.de
 E-Mail: info@worpswede-touristik.de
 Telefon: 04792935820
 Anmeldung: erforderlich
 Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
 Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
 Bergstr. 13
 Touristinformation für
 Worpswede und das
 Teufelsmoor

<p>01.10.2022 (Sa) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Diesseits von Babel Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p>27726 Worpswede Kapelle Maria Frieden</p>
<p>01.10.2022 (Sa) 09:00 bis 14:00 Uhr</p>	<p>Wochenmarkt Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz in der Bergstraße mit u.a. - Obst und Gemüse - Fleischerei - Bäckerei - Besen - Kunsthandwerk - Honig - Blumen und Kunst an der Wäscheleine</p> <p>Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: worpswede-touristik.de E-Mail: info@worpswede-touristik.de Telefon: 04792935820 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße Dorfplatz</p>

01.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

01.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

01.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

01.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

01.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

01.10.2022 (Sa)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

01.10.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

01.10.2022 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

01.10.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

01.10.2022 (Sa)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk

Homepage: www.nwwk.de

E-Mail: info@nwwk.de

Telefon: 04792/2885

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

01.10.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

01.10.2022 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

**Themenführung Heinrich Vogeler mit
Besuch von zwei Museen**

Führung zu Leben und Werk des Künstlers
Heinrich Vogeler mit dem Besuch von zwei
Museen.

In den Museen Worpswedens wird Heinrich
Vogeler zu seinem 150. Geburtstag mit
mehreren Sonderausstellungen gewürdigt.
Während der Führung werden zwei Museen
besucht, die seine künstlerische Entwicklung
vom Jugendstil zur Agitationskunst für eine
kommunistische Gesellschaftsordnung anhand
von Dokumenten, Design, Grafiken und
Gemälden nachvollziehbar machen.

Termin: Samstag, 30.04.2022, 13 h

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Preis: 21 € pro Person inkl. Museumseintritt für
zwei Museen

Treffpunkt und Anmeldung (erforderlich): Tourist-
Information Worpswede, Bergstraße 13,
Tel.: 04792 935820 oder [info@worpswede-
touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 21,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

01.10.2022 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem
Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen
Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel
im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus
Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit
geräuscharmen elektrischen Motoren
ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen
unterwegs auf den Pfaden der alten
Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des
Teufelsmoores und die Weite der
Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser
aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die
Skipper Geschichten aus alten Zeiten.
In der Sommersaison von Mai bis Oktober
bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.

Homepage: torfschiffe.de

E-Mail: buchung@torfschiffe.de

Telefon: 04792-95 12 00

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

01.10.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

01.10.2022 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-

27726 Worpswede

Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

01.10.2022 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat
Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

01.10.2022 (Sa)
20:00 Uhr

KING KING

Keine Frage – die Bluesrocker aus Glasgow schwimmen auf einer Erfolgswelle. KING KING haben dank ihres letzten Albums "Exile & Grace" (VÖ Herbst 2017) einen Quantensprung in ihrer Karriere gemacht. Das Album war auf Platz 31 der britischen Albumcharts und wurde von Classic Rock zum "Blues Album of the Year" gekrönt. Dazu kommen Top Plätze bei den iTunes und Amazon Charts – KING KING sind nun definitiv im Mainstream angekommen. Auf ihren Lorbeeren ausruhen wollen sich Alan Nimmo (Vocals/Gitarre), Zander Greenshields (Bass), Andrew Scott (Drums) und Jonny Dyke (Orgel/Piano) aber keinesfalls. "Wir sind noch nicht am Ziel. Wir wollen diese Band soweit bringen, wie wir können."

Wie die Hit-Single des aktuellen Albums "Exile & Grace", "(She Don't) Gimme No Lovin'", zeigt, geht der Sound dieser Platte in eine rockigere Richtung. Die gefühlvollen Balladen fehlen trotzdem nicht. Beeinflusst wurden die Jungs von Bands des Classic Rock wie beispielsweise Bad Company, Whitesnake und Thunder. Das Rezept von bodenständigem Blues mit guten Hooks, angereichert mit stimmungsvollen Orgelklängen überzeugt einfach immer. Geschrieben aus dem Herzen und live performt mit wirklicher Leidenschaft überzeugen KING KINGs Songs die traditionellen Rockfans genauso wie jüngere Semester – ein super Einstieg für ein breiteres Publikum.

2011 erschien das Debütalbum "Take my Hand", das bei den British Blues Awards 2012 den Preis als bestes Album erhielt. Ihr zweites Album "Standing in the Shadows", erschien 2013 und erhielt 2014 die gleiche Auszeichnung. Die Band selbst wurde 2012 bis 2014 dreimal in Folge zur besten britischen Bluesband gewählt und damit in die British Blues Awards Hall of Fame aufgenommen. Der 2015 veröffentlichte Longplayer "Reaching for the Light" konnte seine Position als bestes Album 2015 in Magazinen wie 'Classic Rock' und 'The Blues' und zahlreichen weiteren behaupten.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 27,75
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

01.10.2022 (Sa)
20:00 Uhr

A Quadrat - Rhythmuskabarett

Anke Hundius und Annette Kayser waren über 20 Jahre mit der legendären Comedy-Percussion-Gruppe "Trude träumt von Afrika" unterwegs. Stimm- und rhythmusstark präsentieren sie jetzt ein Duo-Programm zwischen Kabarett und Komödie. Mit einem bunten Sammelsurium an Instrumenten grooven sie, was das Zeug hält, und thematisieren mal schön bis schräg mal absurd alles, was das Leben ihnen täglich bietet, von Digitalisierung über Weltpolitik bis zum Laubsauger.

Veranstalter: Cultimo e.V.
Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de
Telefon: 04763 - 9376071

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24
Cultimo e.V.

02.10.2022 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

02.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

02.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

02.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

02.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

02.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

02.10.2022 (So)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

02.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

Telefon: 04298-907641

02.10.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

02.10.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

02.10.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wintermoorpfütze

1. Oktober bis 31. Dezember 2022
(geöffnet Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr)

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Wie sehe unsere Welt hier ohne die Vierjahreszeiten aus – vieles ist gesagt, geschrieben und gemalt worden zu dem Landschaftsraum Teufelsmoor. Der Künstler Heinz Cymontkowski lebt und arbeitet in den vier Jahreszeiten im Atelier Dorf Teufelsmoor.

Gerade in den kalten Wintertagen, wenn die Spaziergänge auf hartem unebenen Moorboden zu Stolperfallen werden, gilt es, die Landschaft nach den Sommertagen neu zu entdecken: Frost und Schnee – Winterwandelbilder

Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte lange dunkel bleiben, ist es Zeit, für die Blicke dazwischen zu finden. Ausschnitte dieser Zwischen-Zeit werden vom Künstler auf Papier und Öl auf Leinwand gebannt. Die Momente von Einsamkeit sind die Linien dieser Zeit. Weit draußen im Teufelsmoor werden Pfützen entdeckt, die Heinz Cymontkowski eingefangen hat - von Zeit zu Zeit leben, entdecken und in Bildern einfangen - immer nach der Urform dieser Landschaft Teufelsmoor suchend.

Gezeigt werden in der Ateliersonderausstellung WINTERMOORPFÜTZE Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

02.10.2022 (So)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.
Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792/2885
Eintritt: kostenlos

02.10.2022 (So)
12:00 bis 13:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

02.10.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

02.10.2022 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

02.10.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

02.10.2022 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik
Ensemble GlossArte

27726 Worpswede
An d. Kirche
Zionskirche

Carl Philipp Emmanuel Bach
Konzert für Cemblo und Streicher in e-moll

Johann Georg Albrechtsberger
Konzert in B für Altposaune und Streicher

Johann Bernhard Bach
Ouvertüre in G für Streicher Nr. 2

Eitritt frei
Um eine Spende wird gebeten

Keine Test- oder Impfnachweise erforderlich

Veranstalter: Zionskirche Worpswede
Eintritt: kostenlos

03.10.2022 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

03.10.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

03.10.2022 (Mo)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

03.10.2022 (Mo)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

03.10.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.
Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.
Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

04.10.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

04.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

04.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

04.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

04.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

04.10.2022 (Di)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

04.10.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

04.10.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

04.10.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

04.10.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

04.10.2022 (Di)
 19:00 Uhr

Singen im Cultimo

Die Gelegenheit, mal (wieder) mit anderen gemeinsam zu singen! Ein offenes Treffen für alle, die entspannt in netter Runde altes und neues "Liedgut" anstimmen möchten. Ohne Noten und Benotung, mal mit, mal ohne Gitarrenbegleitung. Folksongs, Rockoldies, Volkslieder: von den Beatles bis Hannes Wader, von Bob Dylan bis Liederjan. Selbst erstellte Songbücher liegen aus, für mitgebrachte Textkopien neuer Lieder sind wir dankbar. Jeden ersten Dienstag im Monat (außer an Feiertagen).

Veranstalter: Cultimo e.V.
 Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
 E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de
 Telefon: 04763 - 937 6071

27442 Gnarrenburg
 Kuhstedtermoor 24
 Cultimo

05.10.2022 (Mi)
 08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
 Ulrike Waldeck
 Malerei und Fotografie
 30. Juni bis 2. Dezember 2022
 Die

27726 Worpswede
 Kapelle Maria Frieden

05.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

05.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

05.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

05.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

05.10.2022 (Mi)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

05.10.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

05.10.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

05.10.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

05.10.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

05.10.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

05.10.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler

Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

06.10.2022 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

06.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

06.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

06.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

06.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

06.10.2022 (Do)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

06.10.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

06.10.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit. Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

06.10.2022 (Do)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem. Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792/2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

06.10.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

06.10.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

06.10.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

06.10.2022 (Do)
20:00 Uhr

Donavon Frankenreiter

Seit nunmehr 20 Jahren nimmt der inzwischen 46-jährige Donavon Frankenreiter Alben auf und tourt um die Welt. "Surfen hält mich am Leben, die Musik erdet mich", sagte er einmal. Es ist wie bei seinem Freund Jack Johnson: mit Surfbrett und Gitarre entspannt durchs Leben gehen und dasselbe genießen. Mit über einem Dutzend Alben, mehreren EPs und hunderten geschriebenen Songs ist Donavon Frankenreiter ein Spezialist, wenn es um funky Jams, coole Rhythmen und Gute-Laune-Grooves geht. Dazwischen bleibt aber auch immer wieder Platz für weitere Entwicklungen musikalischer Natur.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 29,45
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

06.10.2022 (Do)
20:00 bis 22:30 Uhr

Marlene Jaschke

In den letzten Jahren begeisterte Jutta Wübbe alias Marlene Jaschke ihr Publikum schon einige Male in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. In ihrer unverwechselbaren Art präsentiert die Komikerin nun am Donnerstag, den 6. Oktober 2022 ab 20 Uhr, ihr neues Programm "Hier bin ich Mensch...".

Der Literaturkreis von Marlene Jaschke hat Großes vor und wagt sich an Goethes "Faust" heran – eine echte Herausforderung. Welche Rolle die Leiterin, Frau Kohlmetz, für Marlene vorgesehen hat, ist noch nicht raus. Deswegen lernt Marlene vorsorglich alle infrage kommenden Texte auswendig.

Begleitet wird sie von dem Orgelspieler der St. Trinitatisgemeinde Herrn Griepenstroh.

Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-Scharmbeck
Homepage: www.stadthalle-ohz.de
Eintritt: EUR 29,40 bis EUR 35,90

27711 Osterholz-Scharmbeck
Jacob-Frerichs-Straße 1
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

07.10.2022 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

07.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

07.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

07.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

07.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

07.10.2022 (Fr)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

07.10.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

07.10.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

07.10.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

07.10.2022 (Fr)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk

Homepage: www.nwwk.de

E-Mail: info@nwwk.de

Telefon: 04792/2885

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

07.10.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

07.10.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

07.10.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

07.10.2022 (Fr)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

07.10.2022 (Fr)
17:30 bis 20:30 Uhr

**Niki de Saint Phalle und ihre politischen
Weltbilder**
Mit Cosima Schierenbeck

28865 Lilienthal
Auf dem Kamp 1 E
IGS-Haus A, Raum 015,
Werkraum

Niki de Saint Phalle gehört zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, die in Deutschland vor allem durch ihre Nana-Figuren bekannt wurde. In ihren Arbeiten gab sie immer auch ein politisch-sozialkritisches Statement ab. So verband sie mit verschiedenen Techniken, mal verspielt, mal aggressiv, unterschiedliche Materialien zu neuartigen, alternativen Bildwelten und Skulpturen. Nach einer Einführung in ihre Arbeitswelt beim ersten Termin lassen wir selbst aus gefundenen und gesammelten Materialien durch additives Arbeiten – mit Collage, Mosaik und Assemblage – ganz eigene Arbeiten entstehen. Materialien werden gestellt (ca. 23,00 €). Eigene Fundstücke und Materialien können mitgebracht werden.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 65,-- bis EUR 65,--

07.10.2022 (Fr)
18:00 bis 14:00 Uhr

Es wird einmal sein
07. - 09.10.2022:
Heinrich Vogelers Vision einer zukunftsfähigen
Gesellschaft. 9. Heinrich-Vogeler-Symposium
Programm und Preis auf Anfrage

27726 Worpswede
Hotel Worpsweder Tor und
Rathaus Worpswede

Veranstalter: Heinrich-Vogeler-Gesellschaft
Verein Barkenhoff Worpswede e.V.
Homepage: www.heinrich-vogeler.de

07.10.2022 (Fr)
20:00 Uhr

Erin Costelo & Band
Infos folgen

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 20,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

07.10.2022 (Fr)
20:00 bis 22:30 Uhr

die feisten
Die feisten

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Jacob-Frerichs-Straße 1
Stadthalle Osterholz-
Scharmbeck

Das Feinste der feisten

"Spielt doch mal dies, spielt doch mal das. Was ist mit Flamingo Dolores, singt ihr auch das Gänseblümchen? Und "Du willst immer nur f...?" Die Antwort lautet: "Ja, machen wir!" Denn die beiden Sänger und Multiinstrumentalisten C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen TOP20. Am Freitag, den 7. Oktober 2022 ab 20 Uhr, wird das Duo das Publikum in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck erneut von seinen musikalisch-komischen Qualitäten überzeugen.

Den Sprung in die feisten-Charts haben aber auch ganz neue Songs wie der feuchtfröhliche "Junggesellenabschied" oder die euphorisch groovende "Dönerrevolution" geschafft. Mit stoischer Ruhe schippern die beiden durch ein eskalierendes Publikum, das oft schon vor dem eigentlichen Ende des Songs vor Lachen zerplatzt ist.

Deshalb, auf zum "Feinsten der feisten", wenn es heißt: Jetzt oder nie, entspannte Euphorie!

Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-
Scharmbeck

Homepage: www.stadthalle-ohz.de

Eintritt: EUR 28,-- bis EUR 33,--

07.10.2022 (Fr)
20:00 Uhr

Worpsweder Musikherbst - Mandelring Quartett

27726 Worpswede
Bauernreihe 3a
Bötjersche Scheune

10. Worpsweder Musikherbst 2022
Mandelring Quartett 8.10. Mandelring Quartett
plus Katarzyna Mycka (Marimbaphon) am
08.10.22-

In diesem Jahr feiert der gemeinnützige
Trägerverein "Podium Worpswede e.V."
sein 10jähriges Jubiläum, nachdem er in den
vergangenen Jahren über 50 Veranstaltungen
mit überwiegend überregional bzw. international
renommierten Musikern realisiert hat. Aus
diesem Anlass wurde ein hochkarätiges
Programm aufgelegt, das in zwei Konzerten
vom weltbekannten Mandelring Quartett
bestritten wird und in zwei weiteren Konzerten
vom ebenfalls überregional renommierten
Amaryllis Quartett mit der Sopranistin Juliane
Banse sowie dem Kölner Rundfunk
Streichquartett. Das Projekt trägt den Titel:
"Streichquartett plus: Kontraste".

Das Mandelring Quartett gastiert mit zwei
unterschiedlichen Programmen. Das erste
Konzert ist den im Nationalsozialismus
"verfemten" Komponisten gewidmet: Viktor
Ullmann mit seinem Streichquartett Nr. 3 op. 46
und Berthold Goldschmidt mit seinem
Streichquartett Nr. 2, ergänzt durch Felix
Mendelssohn Bartholdys Streichquartett op. 13.
Diesem Konzert folgt in der Kombination
Streichquartett/ Marimbaphon ein Programm mit
Joseph Haydns Streichquartett op. 71/2, Astor
Piazollas "Libertango für Marimba solo", Daniel
Schnyders "Zoom in für Streichquartett und
Marimba" und Antonin Dvoraks "Streichquartett
op. 96"/Amerikanisches Quartett. Es spielt die
weltweit renommierte Marimbaphonistin
Katarzyna Mycka.

Datum: 06. und 07. Oktober 2022

Veranstalter: Podium Worpswede e.V.
Homepage: www.podium-worpswede.de
Telefon: 0421-363636
Eintritt: EUR 25,- erm. € 20,-
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

08.10.2022 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

08.10.2022 (Sa)

09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz
in der Bergstraße mit u.a.

- Obst und Gemüse
 - Fleischerei
 - Bäckerei
 - Besen
 - Kunsthandwerk
 - Honig
 - Blumen
- und Kunst an der Wäscheleine

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und
Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede

Bergstraße
Dorfplatz

08.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

08.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

08.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

08.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

08.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

08.10.2022 (Sa)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

08.10.2022 (Sa)
10:00 bis 16:30 Uhr

**Niki de Saint Phalle und ihre politischen
Weltbilder**
Mit Cosima Schierenbeck

28865 Lilienthal
Auf dem Kamp 1 E
IGS-Haus A, Raum 015,
Werkraum

Niki de Saint Phalle gehört zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, die in Deutschland vor allem durch ihre Nana-Figuren bekannt wurde. In ihren Arbeiten gab sie immer auch ein politisch-sozialkritisches Statement ab. So verband sie mit verschiedenen Techniken, mal verspielt, mal aggressiv, unterschiedliche Materialien zu neuartigen, alternativen Bildwelten und Skulpturen. Nach einer Einführung in ihre Arbeitswelt beim ersten Termin lassen wir selbst aus gefundenen und gesammelten Materialien durch additives Arbeiten – mit Collage, Mosaik und Assemblage – ganz eigene Arbeiten entstehen. Materialien werden gestellt (ca. 23,00 €). Eigene Fundstücke und Materialien können mitgebracht werden.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 65,-- bis EUR 65,--

08.10.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

08.10.2022 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

08.10.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

08.10.2022 (Sa)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk

Homepage: www.nwwk.de

E-Mail: info@nwwk.de

Telefon: 04792/2885

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

08.10.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

08.10.2022 (Sa)
13:30 bis 15:30 Uhr

Zwischen Himmel und Hamme

Geschichten und Geschichtchen aus der bewegten Worpsweder Vergangenheit erzählt "Jan vom Moor" während eines vergnüglichen Spaziergangs.

Unseren "Hügel", den Weyerberg, der heute noch für die Weitsicht der Worpsweder sorgt, verdanken wir einem Riesen. Eine Kaufmannstochter brachte die Kunst und vor allem einen Künstler nach Worpswede. Von einem Lustschloss, das eine Gräfin aus der Linie der Wittelsbacher auf dem Weyerberg bauen wollte, blieb nur die Schloss-Scheune. Und Ping-Pong und aufgehängte Wäsche im Museum haben auch in Worpswede nicht zwangsläufig etwas mit einer Kunst-Performance zu tun...

Termine: jeden zweiten Samstag im Monat
jeweils um 13:30 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

08.10.2022 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.
 Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.
 Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.
 Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.
 Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
 Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
 E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
 Telefon: 04298-907641

08.10.2022 (Sa)
 18:00 bis 14:00 Uhr

Es wird einmal sein
 07. - 09.10.2022:
 Heinrich Vogelers Vision einer zukunftsfähigen Gesellschaft. 9. Heinrich-Vogeler-Symposium
 Programm und Preis auf Anfrage

27726 Worpswede
 Hotel Worpsweder Tor und
 Rathaus Worpswede

Veranstalter: Heinrich-Vogeler-Gesellschaft
 Verein Barkenhoff Worpswede e.V.
 Homepage: www.heinrich-vogeler.de

08.10.2022 (Sa)
 19:30 Uhr

Instant Impro
 Impro-Comedy vom Feinsten!
 Ein toller Abend mit Instant Impro wartet auf die Besucher*innen im Bremervörder Ratssaal...

27432 Bremervörde
 Rathausmarkt 1
 Ratssaal, Rathaus
 Bremervörde

Karten für 20,00 Euro ab 29. August 2022 in der Tourist-Information Bremervörde erhältlich!

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark
 Bremervörde GmbH
 Homepage: www.bremervoerde.de
 E-Mail: touristik@bremervoerde.de
 Telefon: 04761/987142
 Eintritt: EUR 20,--
 Vorverkauf: Tourist-Information Bremervörde

08.10.2022 (Sa)
19:30 bis 22:00 Uhr

Amigos & Stargast Daniela Alfinito
Amigos & Stargast Daniela Alfinito

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Jacob-Frerichs-Straße 1
Stadthalle Osterholz-
Scharmbeck

Die legendären Amigos, die wahren Ausnahmekünstler Bernd und Karl-Heinz gehen mit Thomann Management aus dem fränkischen Burgebrach im Jahr 2022 als große Künstlerfamilie auf eine Sonder-Tournee in ausgesuchten Konzerthallen Deutschlands. Eines dieser besonderen Konzerte wird natürlich in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck stattfinden, denn hier fühlen sich die Amigos schon wie zu Hause. Im März 2020 erhielten Sie dort sogar den "Sold-out-Award" für ihre großartige Leistung, bereits 10 Mal vor ausverkauftem Haus gespielt zu haben.

Mit im Gepäck die größten Amigos Hits. Ein weiterer Höhepunkt innerhalb dieser Tournee wird der Auftritt der beliebten und sehr natürlichen, zweifachen Platz-Eins-Sängerin Daniela Alfinito sein, zugleich Tochter von Amigos-Sänger Bernd. Zwei bodenständige wie auch sympathische Brüder, die ihr Leben der Musik verschrieben haben – Bernd und Karl-Heinz Ulrich sind seit 50 Jahren die Amigos. Als Schlager-Komponisten und echte Live-Musiker stehen sie für Kontinuität und Ehrlichkeit im schnelllebigen Musikgeschäft, und sie standen auch in Zeiten zur deutschsprachigen Musik, als diese von vielen verpönt war.

Viele Fans der Amigos sind mit ihren Hits groß geworden. Viele kennen sie aus ihrer Zeit als junge Männer oder Frauen. Auch die Amigos-Brüder Bernd und Karl-Heinz Ulrich können sich an jene wunderbaren Tage gut erinnern. "Damals spielten wir auf Hochzeiten und Jubiläen, und zwar an jedem Wochenende nach unserer regulären Arbeit."

Romantik und tiefe Gefühle werden bei Chartstürmerin Daniela Alfinito großgeschrieben. Ihr wurde die Musik quasi in die Wiege gelegt, denn sie ist die Tochter und Nichte des erfolgreichsten Schlager-Duos Europas, den Amigos. Danielas Album "Du warst jede Träne wert" erreichte 2019 auf Anhieb Platz Eins der deutschen Charts. Sie verdrängte damit Udo Lindenberg vom Thron.

Lassen Sie sich dieses ultimative Schlager-Hit-Paket nicht entgehen – ein einmaliger musikalischer Genuss vom Allerfeinsten. Das deutsche Musikfernsehen wird diese Attraktion präsentieren.

Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-
Scharmbeck
Homepage: www.stadthalle-ohz.de
Eintritt: EUR 49,90 bis EUR 63,90

<p>08.10.2022 (Sa) 20:00 Uhr</p>	<p>Prag Infos folgen</p> <p>Veranstalter: Music Hall Worpswede Homepage: musichall-worpswede.eu/ E-Mail: info@musichall-worpswede.de Telefon: 04792-950139 Eintritt: EUR 20,-- Vorverkauf: Music Hall Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Findorffstraße 21 Music Hall Worpswede</p>
<p>08.10.2022 (Sa) 20:00 Uhr</p>	<p>Worpsweder Musikherbst - Mandelring Quartett 10. Worpsweder Musikherbst 2022 Mandelring Quartett 8.10. Mandelring Quartett plus Katarzyna Mycka (Marimbaphon) am 08.10.22-</p> <p>In diesem Jahr feiert der gemeinnützige Trägerverein "Podium Worpswede e.V." sein 10jähriges Jubiläum, nachdem er in den vergangenen Jahren über 50 Veranstaltungen mit überwiegend überregional bzw. international renommierten Musikern realisiert hat. Aus diesem Anlass wurde ein hochkarätiges Programm aufgelegt, das in zwei Konzerten vom weltbekannten Mandelring Quartett bestritten wird und in zwei weiteren Konzerten vom ebenfalls überregional renommierten Amaryllis Quartett mit der Sopranistin Juliane Banse sowie dem Kölner Rundfunk Streichquartett. Das Projekt trägt den Titel: "Streichquartett plus: Kontraste". Das Mandelring Quartett gastiert mit zwei unterschiedlichen Programmen. Das erste Konzert ist den im Nationalsozialismus "verfemten" Komponisten gewidmet: Viktor Ullmann mit seinem Streichquartett Nr. 3 op. 46 und Berthold Goldschmidt mit seinem Streichquartett Nr. 2, ergänzt durch Felix Mendelssohn Bartholdys Streichquartett op. 13. Diesem Konzert folgt in der Kombination Streichquartett/ Marimbaphon ein Programm mit Joseph Haydns Streichquartett op. 71/2, Astor Piazzollas "Libertango für Marimba solo", Daniel Schnyders "Zoom in für Streichquartett und Marimba" und Antonin Dvoraks "Streichquartett op. 96"/Amerikanisches Quartett. Es spielt die weltweit renommierte Marimbaphonistin Katarzyna Mycka. Datum: 06. und 07. Oktober 2022</p> <p>Veranstalter: Podium Worpswede e.V. Homepage: www.podium-worpswede.de Telefon: 0421-363636 Eintritt: EUR 25,-- erm. € 20,- Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Bauernreihe 3a Bötjersche Scheune</p>
<p>09.10.2022 (So) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Diesseits von Babel Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p>27726 Worpswede Kapelle Maria Frieden</p>

09.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

09.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

09.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

09.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

09.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

09.10.2022 (So)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

09.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022
Neue Ausstellung in der Lilienthaler
Kunststiftung

28865 Lilienthal
In der Trupe 6
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraituren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de
Telefon: 04298-907641

09.10.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

09.10.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

09.10.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wintermoorpfütze
1. Oktober bis 31. Dezember 2022
(geöffnet Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr)

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Wie sehe unsere Welt hier ohne die Vierjahreszeiten aus – vieles ist gesagt, geschrieben und gemalt worden zu dem Landschaftsraum Teufelsmoor. Der Künstler Heinz Cymontkowski lebt und arbeitet in den vier Jahreszeiten im Atelier Dorf Teufelsmoor.

Gerade in den kalten Wintertagen, wenn die Spaziergänge auf hartem unebenen Moorboden zu Stolperfallen werden, gilt es, die Landschaft nach den Sommertagen neu zu entdecken: Frost und Schnee – Winterwandelbilder

Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte lange dunkel bleiben, ist es Zeit, für die Blicke dazwischen zu finden. Ausschnitte dieser Zwischen-Zeit werden vom Künstler auf Papier und Öl auf Leinwand gebannt. Die Momente von Einsamkeit sind die Linien dieser Zeit. Weit draußen im Teufelsmoor werden Pfützen entdeckt, die Heinz Cymontkowski eingefangen hat - von Zeit zu Zeit leben, entdecken und in Bildern einfangen - immer nach der Urform dieser Landschaft Teufelsmoor suchend.

Gezeigt werden in der Ateliersonderausstellung WINTERMOORPFÜTZE Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

09.10.2022 (So)
11:00 bis 16:30 Uhr

**Niki de Saint Phalle und ihre politischen
Weltbilder**
Mit Cosima Schierenbeck

28865 Lilienthal
Auf dem Kamp 1 E
IGS-Haus A, Raum 015,
Werkraum

Niki de Saint Phalle gehört zu den bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, die in Deutschland vor allem durch ihre Nana-Figuren bekannt wurde. In ihren Arbeiten gab sie immer auch ein politisch-sozialkritisches Statement ab. So verband sie mit verschiedenen Techniken, mal verspielt, mal aggressiv, unterschiedliche Materialien zu neuartigen, alternativen Bildwelten und Skulpturen. Nach einer Einführung in ihre Arbeitswelt beim ersten Termin lassen wir selbst aus gefundenen und gesammelten Materialien durch additives Arbeiten – mit Collage, Mosaik und Assemblage – ganz eigene Arbeiten entstehen. Materialien werden gestellt (ca. 23,00 €). Eigene Fundstücke und Materialien können mitgebracht werden.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 65,-- bis EUR 65,--

09.10.2022 (So)
11:00 bis 19:00 Uhr

Professor Ernst Thevis - Bildhauerei

Die Arbeiten von Ernst Thevis bezeichnet er als hölzerne Objekte, die nicht nur den Raum, in dem sie sich befinden, verdrängen, sondern zugleich in ihrem Innern Räume beherbergen. Durch das Aushöhlen des Innern verwandelt sich das ursprüngliche Stück Holz zu etwas Neuem, Andersartigem.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 21. August 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792/2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

09.10.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-Haus

09.10.2022 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Führung durch das Vogelmuseum

Fachliches und Unterhaltsames aus der Vogelwelt erfahren Sie bei einer Führung durch das Vogelmuseum. Teilweise unterstützt von seinen Greifvögeln zeigt Norbert Nowka die Vielfalt des Norddeutschen Vogelmuseums. Fast 500 Vögel auf 800 qm Fläche, spektakuläre Dioramen und eindrucksvolle Ansichten aus nächster Nähe. Durch Fachwissen und seine Leidenschaft für Greifvögel erschließt Norbert Nowka dem Besucher erstaunliche Einblicke in die größte Sammlung an Präparaten in Norddeutschland.
Eintritt mit Führung: 10,-- €

Veranstalter: Museumsanlage Osterholz
Homepage: www.vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
E-Mail: info@vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de
Telefon: 04791-13105
Eintritt: EUR 7,50 bis EUR 10,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Bördestr. 42
Noddeutsches Vogelmuseum-
Museumsanlage Osterholz

09.10.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.
Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.
Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

09.10.2022 (So)
15:45 bis 19:00 Uhr

Schlafplatzeinflug der Kraniche

Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor.
Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3307
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

<p>09.10.2022 (So) 17:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Worpsweder Orgelmusik Musikalische &quot;Diamanten&quot;; György Kurtágs Kafka-Fragmente</p> <p>Duo Expression Cornelia Samuelis, Sopran Martin Dehning, Violine</p> <p>Kurze Ausschnitte aus Texten von Franz Kafka inspirierten György Kurtág zu einem einzigartigen, ungewöhnlich umfangreichen Kosmos expressiver Gesänge. Mit seinen Kafka-Fragmenten für Sopran und Violine schuf er durch eine radikale Verdichtung der Musik gleichsam musikalische &quot;Diamanten&quot;;</p> <p>Keine Test- oder Impfnachweise erforderlich</p> <p>Veranstalter: Zionskirche Worpswede Homepage: www.dieneueorgel.de Telefon: 0421 36 36 36 Eintritt: EUR 15,- ermäßigt € 10,- Vorverkauf: Nordewest-Ticket, Philine-Vogeler- Haus</p>	<p>27726 Worpswede An d. Kirche 1 Zionskirche</p>
<p>09.10.2022 (So) 18:00 bis 14:00 Uhr</p>	<p>Es wird einmal sein 07. - 09.10.2022: Heinrich Vogelers Vision einer zukunftsfähigen Gesellschaft. 9. Heinrich-Vogeler-Symposium Programm und Preis auf Anfrage</p> <p>Veranstalter: Heinrich-Vogeler-Gesellschaft Verein Barkenhoff Worpswede e.V. Homepage: www.heinrich-vogeler.de</p>	<p>27726 Worpswede Hotel Worpsweder Tor und Rathaus Worpswede</p>
<p>09.10.2022 (So) 19:30 Uhr</p>	<p>Martha Vogeler Biografie Bd. II - Gudrun Scabell liest Gudrun Scabell liest spannende Passagen aus dem 2.Bd ihrer Martha Vogeler Biografie "Bewegte Zeiten auf dem Barkenhoff". Eine Zeit, die politisch aber auch persönlich für Martha prägend war. Neue Erkenntnisse über das Leben Marthas und Einblicke in bisher unbekannte Dokumente erwarten Sie.</p> <p>Veranstalter: Freundeskreis Haus im Schluh Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>
<p>10.10.2022 (Mo) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Diesseits von Babel Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p>27726 Worpswede Kapelle Maria Frieden</p>

10.10.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

10.10.2022 (Mo)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

10.10.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang
Petersohn.
Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir.
Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe
und Harmonie. Die Natur allgemein, die
Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine
Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist,
der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an
unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für
Harmonie und Ganzheit.
Wie die Generationen von Künstlern vor uns,
sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu
erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

11.10.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

11.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

11.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

11.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

11.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

11.10.2022 (Di)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

11.10.2022 (Di)
10:30 bis 12:45 Uhr

**vhs-Akademie: Europäische
Kulturgeschichte: Aufklärung**
Mit Christian Schienke, Helmut Schaarschmidt,
Prof. Manfred Stöckler, Volker Schulze, Detlef
Stein, Christian Michelsen

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

Aufklärung ist nach Immanuel Kant (1724 - 1804) der "Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit". Kritik an traditionellen Formen des Dogmatismus, Erfahrung und Vernunft als Basis für Selbstbestimmung und Fortschritt - das sind zentrale Positionen der Aufklärungsphilosophie, wie an Voltaire und Kant erläutert wird. Die historischen Hintergründe dieser für die Entstehung moderner, demokratischer Staaten entscheidenden Epoche, u. a. mit Friedrich II. und Maria Theresia, werden ebenso behandelt wie Werke der Kunst, in denen auch Ideen der Aufklärung, etwa bei Jakob Philipp Hackert, sichtbar werden. Die Oratorien von Haydn sowie Beethovens "Fidelio" und Mozarts "Die Zauberflöte" werden vorgestellt, in der Literatur Werke von Lessing, Diderot und Laurence Sterne - auch dort werden jeweils zentrale Positionen der Aufklärung erkennbar. Der Besuch der vhs-Akademie im letzten Semester ist nicht erforderlich: Neueinsteiger:innen sind willkommen!

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 99,-- bis EUR 99,--

11.10.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle
Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

11.10.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

11.10.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

12.10.2022 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

12.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

12.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

12.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

12.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

12.10.2022 (Mi)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

12.10.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

12.10.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

12.10.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

12.10.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

12.10.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

12.10.2022 (Mi)
17:00 bis 20:00 Uhr

Was weiß mein Smartphone?
Mit Dr.-Ing. Jan Wiznerowicz

28205 Bremen
Hollerallee 75
Forum Kirche

Smartphones sind allgegenwärtige Begleiter. Viele von uns verbringen mit ihnen mehr Zeit als mit Familie und Freunden. Doch ihr Einsatz in allen Lebenslagen birgt Risiken sowohl für die Nutzer:innen als auch für unbeteiligte Dritte. Ein Hauptgrund dafür ist der Aufbau dieser Mobilgeräte. Wir nehmen unter die Lupe, was uns Smartphones (nicht nur rein technisch) rauben. Und wir suchen nach Abhilfe.

Veranstalter: vhs in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Bremen
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 5,--

12.10.2022 (Mi)
18:00 bis 20:15 Uhr

Online-Vortrag Einführung in die Astronomie
Mit Gerald Willems

28865 Lilienthal
Online

Kaum jemand kann sich bei einem Blick in den Nachthimmel der Faszination der Sterne und Sternbilder entziehen. Besonders außerhalb der Städte, wo die Straßenbeleuchtung kaum stört, sehen wir eine riesige Anzahl von Sternen, im Sommer nicht selten sogar das schwach leuchtende Band der Milchstraße. Erfahren Sie mehr über diese Welt weit außerhalb unseres Lebensraums! Sie erhalten in kompakter Form einen Einblick in die Geschichte der Astronomie, in unser Sonnensystem und in den Aufbau des Universums. Der Dozent ist seit 2012 erster Vorsitzender der Astronomischen Vereinigung Lilienthal (AVL) und seit 2010 Leiter der Astrofoto-AG.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 10,--

12.10.2022 (Mi)
18:30 bis 20:45 Uhr

**Demokratie op Platt Op Platt kann Een över
allens snacken**
Mit Andrea Schwarz

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

Auf Plattdeutsch lässt sich trefflich auch über komplexe Sachverhalte sprechen. So auch über Demokratie und deren Grundlagen. An diesem abwechslungsreichen Abend werden einige plattdeutsche Begriffe vermittelt, um mitreden und auch einige Gesetzestexte auf Niederdeutsch verstehen zu können. Geeignet für Teilnehmende mit keinen oder geringen Vorkenntnissen.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 10,--

13.10.2022 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

13.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

13.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

13.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

13.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

13.10.2022 (Do)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

13.10.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

13.10.2022 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

13.10.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

13.10.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

13.10.2022 (Do)
18:00 bis 20:15 Uhr

Eine juristische Betrachtung Möglichkeiten der direkten Bürgerbeteiligung
Mit Martin Bloch

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

Ausgehend vom Hambacher Fest (1832), das als Höhepunkt der bürgerlichen Opposition und damit als ein Ausgangspunkt für die Demokratie auf deutschem Boden gilt, hat sich bis heute eine stetige Entwicklung unserer Demokratie vollzogen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die rechtlichen Wurzeln, die Grenzen und die Entwicklungsmöglichkeiten unseres Rechtssystems und zeigt auf, inwieweit unsere repräsentative Demokratie, insbesondere auf kommunaler Ebene, auch eine direkte Beteiligung des Einzelnen ermöglicht. Der Dozent, seit 25 Jahren Rechtsanwalt in Bremen, geht anhand von konkreten Beispielen auf folgende Fragen ein: Was sind Petitionen, Volksbegehren, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide? Welche Voraussetzungen müssen jeweils erfüllt sein und was kann ich damit erreichen?

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 11,-- bis EUR 11,--

13.10.2022 (Do)
19:00 Uhr

kukuwi-Forum #05: Thomas Behling "Ich wollte schon immer nicht wissen, wie sehr ich mich selbst verarschen kann" im Gespräch mit Manuela Husemann
Donnerstag, 13. Oktober 2022, 19 Uhr

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

kukuwi-Forum #05

Thomas Behling "Ich wollte schon immer nicht wissen, wie sehr ich mich selbst verarschen kann" im Gespräch mit Manuela Husemann.

Ort: Große Kunstschau

Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V.

Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V.
Homepage: kukuwi.de/termine.html

14.10.2022 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

14.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

14.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

14.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

14.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

14.10.2022 (Fr)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

14.10.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

14.10.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

14.10.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede

Osterweder Str 2
Gute Werke

14.10.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede

Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

14.10.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

14.10.2022 (Fr)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

14.10.2022 (Fr)
15:30 bis 17:00 Uhr

Wahlen und Regierungsbildung in der Bundesrepublik 1949-1990 Mit Dr. Karl-Ludwig Sommer

Im Rückblick auf die Bundestagswahlen und die jeweils folgenden Regierungsbildungen – seit Gründung der Bundesrepublik 1949 bis zur ersten Wahl nach der Vereinigung 1989 – zeichnen wir Grundlagen, wesentliche Linien und markante Stationen der Entwicklung des demokratischen Systems der Bundesrepublik nach. Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 29,-- bis EUR 29,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

Es liest sich ein bisschen wie das Drehbuch eines Films: Eine junge Frau aus Hamburg, die irgendwas mit Werbung macht, schmeißt ihren Job und fliegt nach New York, spielt dort »einfach so« im The Bitter End, einem dieser legendären Live-Clubs der Welt, der Wiege ihrer Idole wie Donny Hathaway oder Stevie Wonder und legt damit den Grundstein für ihre Musikkarriere.

Nach Absagen großer Plattenfirmen sammelt sie mit einem Crowdfunding über 20.000€, sucht sich ihr Team und produziert ihr Doppel(!)album "Modern Retro Soul" selbst. Im Oktober 2019 landet das Album ohne Plattenfirma in den deutschen offiziellen Albumcharts, auf Platz 1 der Soulcharts und sie verkauft das Hamburger Gruenspan aus. Daneben wurde einer ihrer Songs für den amerikanischen Netflix Film "The Debt Collector 2" (Veröffentlichung: 2020) lizenziert. Klingt nach Hollywood? Ist so passiert.

Nach ihrem Aufenthalt in New York beginnt eine neue Zeitrechnung für Miu und so setzt sie alles auf eine Karte: Sie gründet ihre eigene Band, übernimmt unentwegt Gitarre, Klavier & Ukulele. Sie singt sich durch Deutschland und Europa, spielt als erster Popact in der Hamburger Elbphilharmonie, begeistert Soulfans genauso wie die Gäste von Elbjazz und Jazz Baltica, ist Miu's Sound doch international und lässt sie mit einer unverwechselbaren Stimme aufhorchen, die ihre Hörer in die rauchigen Clubs der Motown-Ära mitnimmt.

Das Hamburger Abendblatt attestiert ihr "den Soul von Donny Hathaway, den Charme einer Audrey Hepburn, aber auch das Abgründige von Amy Winehouse und die Stärke einer Adele".

Trotz der positiven Medien- und Publikumsresonanz: Die großen Labels sehen kein Potential. Nach zwei Veröffentlichungen stellt sich die Frage: Wie weitermachen? Oder: Überhaupt weitermachen? Miu's Antwort lautet: Ein letzter Versuch und dieses Mal ohne Kompromisse.

Mit "Modern Retro Soul" veröffentlicht Miu im Oktober 2019 nicht nur ein Album, sondern ein Statement.

Ein Doppelalbum, das die Sounds vergangener Tage auf moderne urbane Beats treffen lässt. Verzerrte Gitarren aus den 70s schreien gegen moderne Synthies und über allem schwebt Miu's Stimme, deren Texten man anmerkt, dass der Weg zum Album mitnichten immer leicht war. Inspiriert von starken Songwriterinnen wie Carole King, R&B-Soundspezialisten wie den Black Keys,

atmosphärischen Klängen eines Michael Kiwanuka und großen Vokalistinnen wie Amy Winehouse, bringt Miu ihre Lieder mit durchsetzungsstarkem Sound ins Jahr 2019. Dreck und Glanz, rauher Wumms und zart flirrender Schmelz.

"Mir war wichtig, ein Album zu machen, das alles vereint, was ich selbst gern mag", resümiert die Multiinstrumentalistin und erklärt, wie organisch nicht nur ein, sondern zwei Alben entstanden sind, "meine Einflüsse sind eben nicht nur retro und auch nicht nur aktuell. Ich mag Leon Bridges genauso wie die ersten Lenny Kravitz Platten oder alten Motown oder das starke Songwriting und den Live-Charakter aus Nashville. Beide Platten machen für sich alleine, aber vor allem im Kontext zu meiner musikalischen Sozialisierung Sinn.

Bei all dem Faible für Retro Sounds sind die Themen der Hamburger Künstlerin hoch-aktuell: Miu hadert auf dem Motown Stück "It's a trap" mit dem vermeintlichen Erwachsensein, schreit in "Gimme a break" gegen unsere wahnsinnige Gesellschaft an und betört wiederum mit samtiger Soulstimme auf "So much more" in bester NuSoul Marnier. Der Song "Partner in crime" trifft den Hörer mit einer ungeheuren Wucht aus Streichern, Mellotron, Stimmen-Gewitter und Fuzz- Gitarre, während die an Jackson 5 erinnernde Leichtigkeit von "Easy" den perfekten Soundtrack für jeden noch so drogen Arbeitstag liefert.

Das reduzierte und von Miu selbst eingespielte Klavierstück "Be the bigger person" rundet die "Retro Seite" mit einer sich verletzlich zeigenden Miu perfekt ab und lässt den Hörer mit feuchten Augen zurück. Was für eine Platte! Pardon, was für 2 Platten!

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 24,90
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

15.10.2022 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

15.10.2022 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz
in der Bergstraße mit u.a.

- Obst und Gemüse
 - Fleischerei
 - Bäckerei
 - Besen
 - Kunsthandwerk
 - Honig
 - Blumen
- und Kunst an der Wäscheleine

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und
Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede

Bergstraße
Dorfplatz

15.10.2022 (Sa)
10:00 bis 13:00 Uhr

Pilzexkursion

In unseren Wäldern wachsen viele Pilzarten.
Wie erkennt und unterscheidet man sie? Wo
wachsen sie und warum?

Auf der Exkursion lernen Sie die botanische
Vielfalt kennen, es geht aber auch um die
Unterscheidung zwischen Speisepilzen und
Giftpilzen. Das Exkursionsgebiet wird erst
kurzfristig festgelegt. Die Menge von zu
sammelnden Speisepilzen hängt natürlich sehr
von der Witterung ab.

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.

E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de

Telefon: 04791-9656990

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 10,--

27711 Osterholz-

Scharmbeck

Wird bei Anmeldung bekannt
gegeben

15.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

15.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

15.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

15.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

15.10.2022 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

15.10.2022 (Sa)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

15.10.2022 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

15.10.2022 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

15.10.2022 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

15.10.2022 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

15.10.2022 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

**Themenführung Heinrich Vogeler mit
Besuch von zwei Museen**

Führung zu Leben und Werk des Künstlers
Heinrich Vogeler mit dem Besuch von zwei
Museen.

In den Museen Worpswedens wird Heinrich
Vogeler zu seinem 150. Geburtstag mit
mehreren Sonderausstellungen gewürdigt.
Während der Führung werden zwei Museen
besucht, die seine künstlerische Entwicklung
vom Jugendstil zur Agitationskunst für eine
kommunistische Gesellschaftsordnung anhand
von Dokumenten, Design, Grafiken und
Gemälden nachvollziehbar machen.

Termin: Samstag, 30.04.2022, 13 h

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Preis: 21 € pro Person inkl. Museumseintritt für
zwei Museen

Treffpunkt und Anmeldung (erforderlich): Tourist-
Information Worpswede, Bergstraße 13,
Tel.: 04792 935820 oder [info@worpswede-
touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 21,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

15.10.2022 (Sa)
15:30 bis 19:00 Uhr

Schlafplatzeinflug der Kraniche

Das Phänomen des abendlichen
Schlafplatzeinfluges der in der
Hammeniederung und der Breddorfer
Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist
ein beeindruckendes Naturschauspiel. In
Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche
zunächst in den Nahrungsgebieten der
Breddorfer Niederung beobachtet. Danach
fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor.
Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.

Homepage: [www.biologische-station-
osterholz.de/?page_id=3307](http://www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3307)

E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de

Telefon: 04791-9656990

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 10,--

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

15.10.2022 (Sa)
20:00 Uhr

Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

Komödie nach dem Roman von Dora Heldt, für
die Bühne eingerichtet von Florian Battermann

Veranstalter: Theater in OHZ

Homepage: www.theater-in-ohz.de

Telefon: 04791-1408500

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,--

Vorverkauf: TiO-Abobüro

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstraße 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

15.10.2022 (Sa)
20:00 Uhr

Salut Salon - die Magie der Träume
Seit 2020 verzaubert das Hamburger Klassik-
Quartett Salut Salon mit einem neuen Programm

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Seit über 18 Jahren begeistern die Musikerinnen von Salut Salon ihr Publikum weltweit mit Charme, Humor und virtuoser Klassik von Bach bis Prokofiev, mit Tango Nuevo von Astor Piazzolla, eigenen Chansons, Instrumental-Akrobatik und poetischem Puppenspiel. Damit reißen sie ihre Zuschauer im Pariser Olympia genauso zu Beifallsstürmen hin wie im Teatro Municipal in Rio de Janeiro oder in der Elbphilharmonie in Hamburg. Nun wird es magisch – seit Frühjahr 2020 sind Salut Salon mit ihrer neuen Bühnenshow "Die Magie der Träume" unterwegs.

Die ECHO-Preisträgerinnen lieben es, ihr Publikum musikalisch zu verzaubern. Die Magie der Träume begeistert sie auch jenseits der Bühne. Unter dem Hashtag #träumdichmutig! sammeln sie auf ihrem Video-Blog Träume von Menschen mit Visionen. Für diese Idee konnten Salut Salon prominente Mit-Träumer gewinnen wie Rapper Samy Deluxe, Liedermacher Rolf Zuckowski, Komponist Franz Wittenbrink, Schauspieler Volker Lechtenbrink, Motivationsforscher Dr. Gerald Hüther und Luftartistin Vivan Paul vom Circus Roncalli. Sie alle geben einen Einblick in eigene Traumwelten und warum es für sie persönlich wichtig ist, an Träume zu glauben. Der Blog ist ein Mitmach-Projekt für alle, ›die nicht aufhören (wollen) zu träumen‹.

www.diemagiedertraeume.de

Auch in ihrer neuen Bühnenshow geht es um Träume und den Zauber, der von Träumen ausgehen kann. Ob mit Tschaikowskys "Winterträume", Ysaÿes "Rêve d'enfant/Traum eines Kindes" oder "Hedwig's Theme" aus der Filmmusik zu Harry Potter – die vier Musikerinnen zaubern, spielen und singen, rappen und steppen. Was ist Traum, was Realität? Die Magie liegt bei Salut Salon immer auch darin, dass Fragen wie diese unbeantwortet bleiben.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 44,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

15.10.2022 (Sa)
20:00 bis 22:30 Uhr

Ohnsorg-Theater

Nach wie vor gehört der Komödien-Klassiker "Dat Hörrohr" zu Karl Bunjes erfolgreichsten und meistgespielten Stücken – auch am Ohnsorg-Theater. Die Zuschauer dürfen sich schon heute auf die Neu-Inszenierung freuen, die am Samstag, den 15.10.2022 ab 20 Uhr, in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck aufgeführt wird.

Zum Inhalt: Der in die Jahre gekommene Opa Meiners hört nicht mehr gut und kriegt darum so manches von dem, was auf seinem Hof vorgeht, gar nicht mehr mit. Das freut besonders seine Schwiegertochter Bertha. Ihr kommt die Schwerhörigkeit des Alten gerade recht, denn sie will möglichst schnell den Hof in die Finger bekommen, um ihre eigenen Pläne zu verwirklichen.

Mit allen erdenklichen Mitteln soll der gute Opa übers Ohr gehauen werden und die hinterhältige Bertha fädelt zusammen mit ihrem ehemaligen Verehrer Arnold Hogeback so manche Intrige ein, um das Regiment übernehmen zu können. Doch sie hat die Rechnung ohne Opas verwaiste Enkelin Elke und den Knecht Bernd gemacht, der schon längst ein Auge auf die junge Frau geworfen hat. Gemeinsam setzt das junge Paar alles daran, den alten Herrn vor Schaden zu bewahren. Und dank eines neuen Hörrohrs wird Opa Meiners erstaunlich hellhörig ...

Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-Scharmbeck
Homepage: www.stadthalle-ohz.de
Eintritt: EUR 29,50 bis EUR 39,50

27711 Osterholz-Scharmbeck
Jacob-Frerichs-Straße 1
Stadthalle Osterholz-Scharmbeck

15.10.2022 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Jens Wagner "Wi mütt mol wedder schnacken"

Jens Wagners Geschichten stammen meist aus seinem persönlichen Umfeld. Aufgewachsen mit Oma und Opa auf dem Bauernhof, seine Jugend mit den ersten zarten Annäherungen zum weiblichen Geschlecht, sowie das Zusammenleben mit seiner Frau Regine und den Problemen mit den Kindern werden auf der Bühne humorvoll ausgebreitet. Auch in seinem neuen Bühnenprogramm "Wi mütt mol wedder schnacken" sollen sich alle Generationen wiederfinden. Wo ist die Zeit geblieben, wo Menschen noch stundenlang miteinander diskutiert haben? Wie immer versucht Wagner auf der Bühne Antworten zu finden. Natürlich gibt es auch neues von Tratschtante "Alma Hoppe" und Altbauer "Wilhelm Wuttke".

Veranstalter: Jens Wagner
Homepage: www.hammeforum.de
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292 819531
Eintritt: EUR 21,-- bis EUR 28,--
Vorverkauf: alle Nordwest Vorverkaufsstellen

27721 Ritterhude
Riesstraße 11
Hamme Forum

15.10.2022 (Sa)
20:00 Uhr

**Raphaelle Mellet - Chansons aus Wien, Paris
, Berl**

Die deutsche Wienerin französischer Herkunft sagt über sich:
"Ich singe, weil ich mich vom Leben in all seiner Vielfalt berühren lasse. Ich singe Chansons, denn sie erzählen ein Leben in 3 Minuten. Weil sie so sehr geeignet sind, die Magie der Sinnlichkeit auszuloten und erklingen lassen. Ich singe aus der Erkenntnis, dass alles im Leben seine Berechtigung hat, das ganze Auf und Ab, das Hin und Her, einfach weil es ist was es ist - und es geht vorbei. Man kann es genauso gut lieben."

Veranstalter: Cultimo e.V.
Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de
Telefon: 04763 - 93 760 71

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24
Cultimo

16.10.2022 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

16.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

16.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

16.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

16.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

16.10.2022 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

16.10.2022 (So)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

16.10.2022 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

16.10.2022 (So)
11:00 bis 19:00 Uhr

Pia E. van Nuland - Cut and Move II

Durch die von Pia van Nuland präsentierten großformatigen Linoldrucke, komponiert aus bis zu zwölf Farben, die jeweils mit einem eigenen Druckstock aufgebaut werden wird der Betrachter durch die ungewöhnliche Körperhaftigkeit in den Bann gezogen.

Die Vernissage ist am 16. Oktober 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village statt.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792 2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

16.10.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

16.10.2022 (So)
11:00 bis 16:00 Uhr

Schreibworkshops mit der Autorin Angelika Sinn Im Rahmen der Ausstellung "Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch".

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Schreiben zur Kunst:

Eine literarische Erkundung des Wandels

Schreibworkshops mit der Autorin Angelika Sinn
Im Rahmen der Ausstellung "Heinrich Vogeler.
Der Neue Mensch".

(27. März bis 6. November 2022)

Die Welt im Umbruch, in Veränderung begriffen -
wie wollen wir einen Neubeginn gestalten, wie
Leben und Sein? Wohin brechen wir auf, wohin
führt uns der Wandel?

In den von Angelika Sinn angeleiteten
Workshops werden diese Fragen literarisch
beleuchtet.

Die Teilnehmer:innen lassen sich inspirieren
von den in der Ausstellung präsentierten
Werken Heinrich Vogelers sowie
zeitgenössischer Künstler:innen zum Thema
"Der Neue Mensch". Beim Museumsbesuch
werden Eindrücke gesammelt und skizziert,
anschließend wird beschrieben und
weitergesponnen, Ideen und Visionen
nachgegangen, der Phantasie freien Lauf
gelassen. In einer ausgiebigen Schreibzeit
entstehen Geschichten, Gedichte, Miniaturen,
Dialoge oder experimentellen Texte, die
anschließend in der Runde vorgestellt werden.

Ort: Große Kunstschau, Worpswede
Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft
zur Förderung von Kunst, Kultur und
Wissenschaft

Kosten: 50,- Euro, ermäßigt., 35,- Euro

Anmeldung: kathrin.klug@aol.de

Die Workshops sind auf 8 Teilnehmer:innen
begrenzt.

Anfänger:innen sind ebenso willkommen wie
Schreiberfahrene.

Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft
zur Förderung von Kunst, Kultur und
Wissenschaft

Homepage: kukuwi.de/schreibenzurkunst.html

E-Mail: kathrin.klug@aol.de

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 35,-- bis EUR 50,--

16.10.2022 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wintermoorpfütze
1. Oktober bis 31. Dezember 2022
(geöffnet Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr)

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Wie sehe unsere Welt hier ohne die Vierjahreszeiten aus – vieles ist gesagt, geschrieben und gemalt worden zu dem Landschaftsraum Teufelsmoor. Der Künstler Heinz Cymontkowski lebt und arbeitet in den vier Jahreszeiten im Atelier Dorf Teufelsmoor.

Gerade in den kalten Wintertagen, wenn die Spaziergänge auf hartem unebenen Moorboden zu Stolperfallen werden, gilt es, die Landschaft nach den Sommertagen neu zu entdecken: Frost und Schnee – Winterwandelbilder

Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte lange dunkel bleiben, ist es Zeit, für die Blicke dazwischen zu finden. Ausschnitte dieser Zwischen-Zeit werden vom Künstler auf Papier und Öl auf Leinwand gebannt. Die Momente von Einsamkeit sind die Linien dieser Zeit. Weit draußen im Teufelsmoor werden Pfützen entdeckt, die Heinz Cymontkowski eingefangen hat - von Zeit zu Zeit leben, entdecken und in Bildern einfangen - immer nach der Urform dieser Landschaft Teufelsmoor suchend.

Gezeigt werden in der Ateliersonderausstellung WINTERMOORPFÜTZE Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

16.10.2022 (So)
11:30 bis 12:30 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle
Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und als Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des berühmten Worpsweder Malers.

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 8,-- erm. € 7,-

16.10.2022 (So)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

16.10.2022 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

16.10.2022 (So)
16:00 Uhr

Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt
Komödie nach dem Roman von Dora Heldt, für
die Bühne eingerichtet von Florian Battermann

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstraße 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

Veranstalter: Theater in OHZ
Homepage: www.theater-in-ohz.de
Telefon: 04791-1408500
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,--
Vorverkauf: TiO-Abobüro

17.10.2022 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

17.10.2022 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

17.10.2022 (Mo)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

17.10.2022 (Mo)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang
Petersohn.
Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir.
Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe
und Harmonie. Die Natur allgemein, die
Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine
Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist,
der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an
unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für
Harmonie und Ganzheit.
Wie die Generationen von Künstlern vor uns,
sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu
erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

18.10.2022 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worswede
Kapelle Maria Frieden

18.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

18.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

18.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

18.10.2022 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

18.10.2022 (Di)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

18.10.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

18.10.2022 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

18.10.2022 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

19.10.2022 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

19.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

19.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

19.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

19.10.2022 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

19.10.2022 (Mi)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

19.10.2022 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

19.10.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

19.10.2022 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke

Homepage: www.leben-arbeiten.de

E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de

Telefon: 04792 - 951812

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

19.10.2022 (Mi)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

19.10.2022 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

19.10.2022 (Mi)
15:30 bis 19:00 Uhr

Schlafplatzeinflug der Kraniche

Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor. Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3307
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

19.10.2022 (Mi)
19:00 bis 21:15 Uhr

Caspar David Friedrich Romantiker in Umbruchszeiten

Gemälde wie "Der Mönch am Meer" (1808/10) oder "Kreidefelsen auf Rügen" (um 1818) gehören zu den bekanntesten Werken des 1774 in Greifswald geborenen Caspar David Friedrich. Sie gelten als Inbegriff der malerischen Romantik in Deutschland. Die Religiosität Friedrichs drückt sich in ihren Motiven in gleicher Weise aus, wie ein intensives Naturstudium, das der Künstler auf seinen ausgedehnten Wanderungen betrieben hat. Aber auch die gravierenden gesellschaftlichen Umbrüche am Beginn des Jahrhunderts, die Befreiungskriege und die sich anschließende Restaurationszeit haben in Friedrichs Kunst ihren Niederschlag gefunden. Der Vortrag führt in Leben und Werk des Künstlers ein und beleuchtet an Bildbeispielen den zeitgeschichtlichen Aufbruch nach 1800 in seinem Werk.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 8,-- bis EUR 12,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

19.10.2022 (Mi)
20:00 Uhr

Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt

Komödie nach dem Roman von Dora Heldt, für die Bühne eingerichtet von Florian Battermann

Veranstalter: Theater in OHZ
Homepage: www.theater-in-ohz.de
Telefon: 04791-1408500
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,--
Vorverkauf: TiO-Abobüro

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstraße 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

20.10.2022 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel

Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

20.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

20.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

20.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

20.10.2022 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

20.10.2022 (Do)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

<p>20.10.2022 (Do) 11:00 bis 19:00 Uhr</p>	<p>Pia E. van Nuland - Cut and Move II Durch die von Pia van Nuland präsentierten großformatigen Linoldrucke, komponiert aus bis zu zwölf Farben, die jeweils mit einem eigenen Druckstock aufgebaut werden wird der Betrachter durch die ungewöhnliche Körperhaftigkeit in den Bann gezogen.</p> <p>Die Vernissage ist am 16. Oktober 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village statt.</p> <p>Veranstalter: nwwk Homepage: www.nwwk.de E-Mail: info@nwwk.de Telefon: 04792 2885 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 22 Hotel Village</p>
<p>20.10.2022 (Do) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Die Aquarelle Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 663 665 Eintritt: EUR 5,-</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstr. 30 Overbeck-Museum</p>
<p>20.10.2022 (Do) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Licht und Schatten Wanderungen Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn. Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnelllebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit. Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.</p> <p>Veranstalter: Gute Werke Homepage: www.leben-arbeiten.de E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de Telefon: 04792 - 951812 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Str 2 Gute Werke</p>

20.10.2022 (Do)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

20.10.2022 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

20.10.2022 (Do)
20:00 Uhr

Walter Trout
Survivor Blues' – European Tour 2022

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Walter Trout ist wohl das, was man sich unter einem harten Hund vorstellen darf: Der US-Gitarrist mischt seit mehr als einem halben Jahrhundert an vorderster Stelle im Rockzirkus mit, und längst schon gilt er als einer der wichtigsten Blues- und insbesondere Bluesrock-Protagonisten aller Zeiten. Zu einem kaum noch für möglich gehaltenen erneuten künstlerischen Höhenflug setzte der heute 67-Jährige an, nachdem er 2014 von einer lebensbedrohlichen Erkrankung genesen und wieder zu Kräften gekommen war.

Walter Trout hatte unter anderem mit John Lee Hooker, bei Canned Heat und in John Mayalls Band gespielt, bevor er ab 1990 unter eigenem Namen mehr als zwanzig Platten veröffentlichte und unermüdlich tourte. 2014 aber kam die Zäsur: Nachdem ihn lange gesundheitliche Probleme plagten, sah Trout dem Tod ins Auge. Er wurde mit einer unheilbaren Lebererkrankung in eine Spezialklinik in Nebraska eingeliefert, wo ihm eine Organtransplantation das Leben rettete. Weil er nicht ausreichend krankenversichert war, musste die Operation mit einer groß angelegten Spendenaktion finanziert werden. Dass dies gelang, erfüllt den Musiker seinen eigenen Worten zufolge bis heute mit unendlicher Dankbarkeit. "Jetzt bin ich in der Lage, so gut zu spielen wie seit Jahren nicht", gab er gleich nach seiner Rekonvaleszenz zu Protokoll, "ich fühle mich wie neu geboren und kann es kaum erwarten, wieder unterwegs zu sein."

Gesagt, getan – zur Freude und zum Erstaunen seiner Fans in aller Welt geht es seither in rascher Folge Schlag auf Schlag: Auf das bewegende Comeback-Album "Battle Scars" (2015) folgten ein hervorragender Konzertmitschnitt namens "Alive in Amsterdam" (2016) und wenig später der von Trout mit einem Allstar-Lineup eingespielte und bald nach Erscheinen mit vier "Blues Rock Album Of The Year" ausgezeichnete Longplayer "We're All in This Together" (2017). Während "We're All in This Together" noch nachwirkte, machte Trout sich bereits darüber Gedanken, wie es anschließend weitergehen sollte. Inzwischen ist klar: Er arbeitete am Konzept eines sehr speziellen Blues-Coveralbums. Trout erklärt: "Dabei hatte ich nicht so etwas wie eine Zusammenstellung viel strapazierter Greatest Hits im Kopf. Nein, ich wollte etliche fast in Vergessenheit geratene alte Bluessongs neu aufnehmen, die bisher selten oder noch nie gecovered worden sind. So nahmen die Dinge ihren Lauf." Was aus diesen Überlegungen entstanden ist, zeigt sich jetzt auf Walter Trouts neuem Output "Survivor Blues". Das Album

erscheint am 25. Januar 2019 auf CD, digital,
sowie als Doppel-LP mit beigelegtem Download-
Code bei der Mascot Label Group.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 34,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

21.10.2022 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Diesseits von Babel
Diesseits von Babel
Ulrike Waldeck
Malerei und Fotografie
30. Juni bis 2. Dezember 2022
Die

27726 Worpswede
Kapelle Maria Frieden

21.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern
24. September 2022 – 1. Januar 2023

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Fischerhude wurde für Otto Modersohn nach dem Tod seiner zweiten Frau, Paula Modersohn-Becker, zum Zufluchtsort, weil ihm Worpswede unerträglich geworden war. In dem abgelegenen und stilleren "Nachbardorf" fand der Künstler die Ruhe und Weltabgeschiedenheit, die er suchte, aber auch eine Fülle neuer Anregungen durch den Ort und die Landschaft mit ihren von alten Bäumen umsäumten Wasserläufen.

Seit 1908 bis zu seinem Tode vor 50 Jahren verbrachte der Künstler die längste Zeit seines Lebens an diesem Ort, in den Jahren 1930 bis 1935 sommers abwechselnd im Allgäu, wo er zusammen mit seiner dritten Frau, der Sängerin Louise Breling, ein Haus auf dem Gailenberg bei Hinde-lang erworben hatte.

Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn vorrangig als der Mitbegründer und wichtigste Maler der Worpsweder Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer verbunden ist; mit dem Umzug nach Fischerhude begab er sich gewissermaßen selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder Jahre waren für ihn eine fruchtbare Schaffenszeit. Kennzeichnend für die Gemälde aus dem letzten Lebensjahrzehnt Otto Modersohns ist das Ungefähre, Dämmerige, Schummrige und Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner Bilder sind stark von Empfindung erfüllt. Er vertrat die Überzeugung, dass die Wiedergabe der bloßen Naturbeobachtung im Bilde noch kein Kunstwerk ausmacht:

"Zu einer echten Kunst gehört zweierlei", schreibt er: "Intimes Naturgefühl, Naturverständnis, Naturbeobachtung und gleichzeitig: freie persönliche Auffassung, Phantasie."

Die Natur bildete für Otto Modersohn die "Grammatik", die er zeichnend und skizzierend unermüdlich studierte. Ebenso gern bediente er sich aber auch dieser Grammatik in der freien Kompositionszeichnung, die das Geschaute auf seine Grundelemente reduzierte. "Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus dem Innern, vermeidet das Realistisch-naturalistische." Das heißt: "beim Malen nicht nur die Natur anstreben wollen, aus dem Innern gestalten, bereichern." Otto Modersohns späte Bilder zeigen überwiegend die spätherbstliche oder winterlich verschneite Wümmelandschaft in abendlicher Dämmerung. Die Himmel sind fast immer wolkenverhangen. Eine heimelige Düsternis liegt über den eingeschneiten Dorfstraßen, den Häusern und über dem Friedhof im Abendlicht. Nur selten erscheint seine Palette aufgehell.

Über den künstlerischen Wert des Spätwerks im Kontext der Kunstgeschichte lässt sich heute nicht länger streiten. Tatsächlich hat sich Otto Modersohn in seiner Bewunderung für Rembrandt und die französische Malerei von

Corot bis Cézanne den modernistischen Bestrebungen in Expressionismus und Abstraktion bewusst verschlossen. Seine Stärke lag gerade in seiner Beständigkeit wie in der unerschütterlichen Grundüberzeugung seines Schaffens. Das gewaltige zeichnerische Werk, das nie eine Spur von Erschöpfung und Ermüdung erkennen lässt, bezeugt seine künstlerische Verlässlichkeit. (G.H.)
Otto Modersohn war eine eigene Persönlichkeit. Er ist durch ein langes und unendlich fruchtbares Künstlerleben hindurch seinem Gesetz treu geblieben. Bescheidenheit im formalen Anspruch, Demut vor der Natur und die Fähigkeit, ihrem leisen Atem zu lauschen – das sind Eigenschaften, die er sich von seinen frühesten Studien im Skizzenbuch oder auf der Malpappe an bis an sein Ende erhalten hat. Diese Eigenschaften sind vereint mit einer nie erlahmenden Neugier gegenüber den Geheimnissen, die sich dem schauenden Auge in der ihn umgebenden Natur boten. (G.B.)

Abbildung:

Otto Modersohn (1865-1943)

Bootschuppen, 1935

Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Otto-Modersohn-Stiftung

Foto: Erhard Czysty, Visselhövede/Wittorf

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

21.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Werden

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der
großen Gemeinschaftsausstellung
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar
macht. Im Zentrum stehen dabei das
Menschenbild und die persönlichen und
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war
ein Künstler, der Kunst
und Leben und später auch Kunst und Politik zu
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.
Kooperationspartner sind unter anderem die
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße
und das Focke-Museum sowie das Bremer
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 047923968
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

21.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**
Große Kunstschau: Historischer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Sommerabend

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,
Bundesrepublik Deutschland/Land
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis
Osterholz
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792 1302
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

21.10.2022 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch
Kunst für alle

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.vogler22.de
E-Mail: info@worpsswede-museen.de
Telefon: 047921277
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

21.10.2022 (Fr)
10:00 Uhr

**Otto Modersohn - Fischerhude 1933 - 1943 -
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft
aus dem Inneren**

Otto Modersohn – Fischerhude 1933-1943 –
Man reduziert auf das Wesentliche, schafft aus
dem Innern

Gezeigt werden 32 Gemälde aus dem
Fischerhuder Spätwerk
Otto Modersohns.
Kunsthistorisch gesehen gilt Otto Modersohn
vorrangig als der
Mitbegründer und wichtigste Maler der
Worpsweder
Künstlerkolonie, mit der sein Ruhm für immer
verbunden ist.
Mit dem Umzug nach Fischerhude begab er
sich gewissermaßen
selbst ins Abseits. Doch auch die Fischerhuder
Jahre waren für
ihn eine fruchtbare Schaffenszeit.
Kennzeichnend für die Gemälde aus dem
letzten Lebensjahrzehnt
Otto Modersohns ist das Ungefähre,
Dämmerige, Schummrige und
Verträumte. Die Landschaftsmotive seiner
Bilder sind stark von
Empfindung erfüllt.

Sonderausstellung, nur im Otto-Modersohn-
Museum
www.otto-modersohn-museum.de
Otto-Modersohn-Museum

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-
Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder
bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

21.10.2022 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

21.10.2022 (Fr)
11:00 bis 19:00 Uhr

Pia E. van Nuland - Cut and Move II

Durch die von Pia van Nuland präsentierten großformatigen Linoldrucke, komponiert aus bis zu zwölf Farben, die jeweils mit einem eigenen Druckstock aufgebaut werden wird der Betrachter durch die ungewöhnliche Körperhaftigkeit in den Bann gezogen.

Die Vernissage ist am 16. Oktober 2022, 15.00 Uhr, in der Galerie des nwwk im Hotel Village statt.

Veranstalter: nwwk
Homepage: www.nwwk.de
E-Mail: info@nwwk.de
Telefon: 04792 2885
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Hotel Village

21.10.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Die Aquarelle

Die Aquarelle von Fritz Overbeck bilden einen nahezu unbekanntem Teil seines Werkes. Er fertigte sie nicht zu Ausstellungszwecken an, sondern nutzte sie als Skizzen, als Annäherungen an Motive und Vorstudien für spätere Ölgemälde auf Leinwand. Es gibt jedoch gute Gründe, diese Arbeiten heute auszustellen: In ihrer Spontaneität und Unmittelbarkeit zeigen sie eine neue Facette des bekannten Worpsweder Malers.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 5,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30
Overbeck-Museum

21.10.2022 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Licht und Schatten Wanderungen

Schwarz Weißbilder in Acryl von Wolfgang Petersohn.

Aus Natur kommen wir, mit ihr leben wir. Gleichzeitig ist sie ein Rückzugsort der Ruhe und Harmonie. Die Natur allgemein, die Landschaft, die Orte die uns nahe sind. Eine Inspirationsquelle, ein Ort befreit vom Zeitgeist, der Schnellebigkeit. Die Dinge ordnen sich an unserem Sehnsuchtsort, werden zum Ideal für Harmonie und Ganzheit.

Wie die Generationen von Künstlern vor uns, sucht Wolfgang Petersohn heute ihre Magie zu erfassen.

Veranstalter: Gute Werke
Homepage: www.leben-arbeiten.de
E-Mail: k.dunker@leben-arbeiten.de
Telefon: 04792 - 951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterweder Str 2
Gute Werke

21.10.2022 (Fr)
12:00 bis 17:00 Uhr

REAL ABSTRAKT GENIAL

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

REAL Ingrid Crum

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

ABSTRAKT Melene Bahner

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

GENIAL Astrid Keller

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

27726 Worpswede
Hembergstr. 19
Museum am Modersohn-
Haus

21.10.2022 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Abb.: Heinrich Vogeler, Dornröschen, Wirkteppich, Sammlung Haus im Schluh
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.vogeler22.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 04792-522
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

21.10.2022 (Fr)
15:00 bis 17:30 Uhr

Moorwanderung

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt
Kosten: 13,00 €/Person
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei
Unbefestigte Wege
TN-Zahl: max. 16 Personen
Anfahrt in eigenem PKW
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Homepage: www.worpswede-touristik.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstr. 13
Touristinformation für
Worpswede und das
Teufelsmoor

21.10.2022 (Fr)
15:30 bis 19:00 Uhr

Schlafplatzeinflug der Kraniche

Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor.
Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3307
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

<p>21.10.2022 (Fr) 15:30 bis 17:00 Uhr</p>	<p>Wahlen und Regierungsbildung in der Bundesrepublik 1949-1990 Mit Dr. Karl-Ludwig Sommer</p> <p>Im Rückblick auf die Bundestagswahlen und die jeweils folgenden Regierungsbildungen – seit Gründung der Bundesrepublik 1949 bis zur ersten Wahl nach der Vereinigung 1989 – zeichnen wir Grundlagen, wesentliche Linien und markante Stationen der Entwicklung des demokratischen Systems der Bundesrepublik nach. Dieser Kurs findet auch in den Herbstferien statt.</p> <p>Veranstalter: vhs Lilienthal Homepage: vhs-lilienthal.de E-Mail: vhs@lilienthal.de Telefon: 04298929240 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 29,-- bis EUR 29,--</p>	<p>28865 Lilienthal Klosterstr. 25 Murkens Hof</p>
<p>21.10.2022 (Fr) 19:30 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Waterloo - The Abba Show & Geier Sturzflug WATERLOO-THE ABBA SHOW & GEIER STURZFLUG</p> <p>werden ein musikalisches Feuerwerk bieten, mit allen bekannten Hits, der genannten Künstler. Es ist nicht nur ein Konzert mit "GEIER STURZFLUG" und "WATERLOO -THE ABBA SHOW", es ist die wohl Beste Party, in Ritterhude. Lassen Sie sich das Konzert, nicht entgehen. Für Getränke und Speisen ist ausreichend gesorgt.</p> <p>Veranstalter: rh.events Homepage: ww.hammeforum.de E-Mail: info@hammeforum.de Telefon: 04292 819531 Eintritt: EUR 39,90 bis EUR 39,90 Vorverkauf: Alle Nordwest Vorverkaufsstellen</p>	<p>27721 Ritterhude Riesstraße 11 Hamme Forum</p>
<p>21.10.2022 (Fr) 20:00 Uhr</p>	<p>Das Moorkino So viel sei verraten: Der britische Film von 2014 beruht auf wahren Begebenheiten. Es geht um eine Hilfsaktion für streikende Bergleute. Lassen Sie sich überraschen!</p> <p>Veranstalter: Cultimo e.V. Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de Telefon: 04763 - 93 760 71</p>	<p>27442 Gnarrenburg Kuhstedtermoor 24 Cultimo</p>
<p>21.10.2022 (Fr) 20:00 Uhr</p>	<p>Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt Komödie nach dem Roman von Dora Heldt, für die Bühne eingerichtet von Florian Battermann</p> <p>Veranstalter: Theater in OHZ Homepage: www.theater-in-ohz.de Telefon: 04791-1408500 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- Vorverkauf: TiO-Abobüro</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Sandbeckstraße 13 Kulturzentrum Gut Sandbeck</p>

21.10.2022 (Fr)
20:00 Uhr

Red Hot Chilli Pipers
Original Scottish-Bag-Rock

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Rock'n'Roll meets... Dudelsack!? Dass diese ungewöhnliche Kombi bestens funktioniert, beweisen die Red Hot Chilli Pipers. Egal ob "Fix You" von Coldplay, "Let Me Entertain You" von Robbie Williams oder Klassiker wie "We Will Rock You" und "Smoke on the Water" – eine originellere Coverband gibt es einfach nicht! Im Jahr 2002 überlegten vier talentierte und preisgekrönte schottische Musiker aus Glasgow, was sie noch aus ihren Pipes und Drums herausholen könnten. Der stark reglementierte Musikstil von Pipe-Bands ist ein wichtiger Teil ihrer stolzen schottischen Kultur, aber die Jungs wollten diesen Stil aufpeppen und in einem neuen Licht präsentieren. Deswegen holten sie sich drei Rockmusiker dazu und kombinierten Pipes and Drums mit Rock'n'Roll Hymnen. Bag-Rock ward geboren!

Seit die Combo 2007 bei der britischen Talentshow "When Will I Be Famous" den ersten Preis gewann, sind sie kaum zum Luftholen gekommen, mit ihren Dudelsäcken touren sie pausenlos durch die Rockbühnen Europas und veröffentlichten mehrere erfolgreiche Alben.

Mit ihrer phänomenalen Live Show sind die Red Hot Chili Pipers zu einer der angesagtesten Live Acts weltweit geworden.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 34,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede